

# Gefangener des Monats Januar 2014

---



Name: **Pfarrer Song Wanjun**  
Land: China  
Situation: keine offizielle Anklage  
Grund: unbekannt  
Verhaftet: 7. August 2013

## Hintergrund

Peking ([kath.net/KAP](http://kath.net/KAP)): Chinesische Sicherheitsbehörden haben in der nördlichen Provinz Hebei einen katholischen Untergrundpriester verhaftet. Der 39-jährige Geistliche Song Wanjun sei am Mittwoch, 7. August 2013, von zehn Polizisten am frühen Morgen in seinem Auto verhaftet und an einen unbekanntem Ort gebracht worden, berichtet die deutsche katholische Nachrichtenagentur KNA unter Berufung auf die in den USA ansässige Kardinal-Kung-Stiftung.

Song ist Priester der Diözese Xiwanzi, in der die chinesischen Behörden seit Jahren einen harten Kurs gegen die katholische Untergrundkirche einschlagen. Zahlreiche Priester und Bischöfe seien dort inhaftiert, unter Hausarrest gestellt oder in Umerziehungskurse gezwungen worden, so die Stiftung.

## Zu China

Die etwa 12 Millionen Katholiken in China sind nach wie vor in einer schwierigen Situation. Das wurde erneut deutlich, als vor kurzem ein Priester der sogenannten katholischen Untergrundkirche verhaftet wurde. Zur Erläuterung: Von der Regierung in Peking akzeptiert wird nur die „Patriotische Vereinigung“, also die regimetreuen Katholiken, die sich vergleichsweise unabhängig von Rom verhalten. Pater Anton Weber vom China-Zentrum St. Augustin sagte im Münchner Kirchenradio über die Situation der romtreuen Untergrundkirche:

*„Ziel der Regierung ist eben, diese Untergrundkirche aufzulösen, auszurotten ist etwas zu stark. Aber es wird alles versucht, diese aufzulösen. Das gelingt ihnen bis jetzt nicht, weil sie eben sehr schwer zu fassen sind, weil sie sich im Untergrund bewegen. Das haben Sie ja gesehen: Um vier Uhr morgens ist der Mann festgenommen worden. Und die zu bewegen, sich der offiziellen Kirche anzuschließen, ist sehr schwierig und ist bis jetzt nicht gelungen. Und der Kern der ganzen Sache ist die Unabhängigkeit von Rom. Da können die nicht mitmachen.“*

Dieser Textauszug stammt von der Seite [http://de.radiovaticana.va/news/2013/08/16/china:katholische\\_untergrundkirche\\_nach\\_wie\\_vor\\_in\\_schwieriger/ted-720074](http://de.radiovaticana.va/news/2013/08/16/china:katholische_untergrundkirche_nach_wie_vor_in_schwieriger/ted-720074) des Internetauftritts von Radio Vatikan

## Gebet für den Gefangenen des Monats Jan. 2014

---

### **HERR JESUS CHRISTUS,**

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

*HERR*, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

*HERR*, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

*HERR*, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

*HERR JESUS CHRISTUS*, heute beten wir für **Pater Song Wanjun** aus China, der für seinen Glauben an Dich im Gefängnis sitzt. Er hat niemanden bestohlen oder betrogen. Er will nur feiern, dass es Dich gibt. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen, und lasse Deinen Segen über ihn.

*HERR*, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

*HERR*, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen